

Menschenrechte als Alibi. Die Nahostpolitik des Westens muss glaubwürdig werden

Einst aus dem Morgenland geflohen, nimmt Bahman Nirumand, der Verfechter von Demokratie und Menschenrechten, auch das Abendland in die Pflicht: Hat das Primat der Realpolitik den Westen unglaublich gemacht? Nach Auffassung des Autors sollte der Westen, statt Diktaturen aufzubauen und zu unterstützen, jenen Kräften helfen, die nach Freiheit, Unabhängigkeit und Demokratie streben. Eine solche Politik betrachtet er nicht nur als moralisch angebracht sondern auch ökonomisch vorteilhafter.

Moderation: Günter Semmler
Mit freundlicher Unterstützung der
Körperstiftung, Hamburg



08.10.2013, 19:00 Uhr, VHS im Romaneum
Raum E.127, Eintritt frei

Das zionistische Israel. Von jüdischer Nationalstaatlichkeit und regionalem Frieden

Israels Gesellschaftsordnung beruht auf dem Zionismus, der sich im 19. Jahrhundert die Schaffung eines Judenstaates zum Ziel setzte. Die deutsch-israelische Historikerin, Dr. Tamar Amar-Dahl, macht deutlich, welche Bedeutung dieser Mythos für Israel auch 65 Jahre nach seiner Staatsgründung hat. Sie zeigt, wie europäisches Überlegenheitsdenken in das Selbstverständnis Israels einging, erzählt die Geschichte des Nahostkonflikts neu und erläutert Chancen im Spannungsbogen zwischen jüdischer Nationalstaatlichkeit und regionalem Frieden.

Moderation: Marius Stark

11.11.2013, 18:30 Uhr, VHS im Romaneum
Raum E.129, Eintritt frei



Film (OmU)

Lemon Tree. Israelischer Spielfilm, 2008

Salma Zidane ist Witwe. Sie lebt am Rande der Westbank und pflegt den Zitronenhain ihres verstorbenen Vaters. Gegenüber dem Zitronenhain zieht der israelische Verteidigungsminister Israel Navon mit seiner Frau Mira in ein neues Haus. Die Palästinenserin Salma und ihr Zitronenhain werden nun als Gefahr für die Sicherheit des Ministers bewertet.

13.11.2013, 20:00 Uhr, Hitch, Oberstraße 95
Eintrittspreise des Kinos

Film

Wir weigern uns Feinde zu sein, 2011

Der Film dokumentiert eine Begegnungsreise von zwölf jungen Deutschen durch die Krisenregion Nahost im Jahr 2011. Sie wollten versuchen, Israelis und Palästinenser im Kontext ihrer jeweiligen Geschichte wahrzunehmen. Im Gepäck der 16- bis 22-Jährigen: das Schulbuch des israelisch-palästinensischen Friedensforschungsinstituts PRIME: "Die Geschichte des Anderen kennenlernen: Israelis und Palästinenser".

In Kooperation mit der
Neusser-Eine-Welt-Initiative (NEWI e.V.)



19.11.2013, 19:30 Uhr, VHS im Romaneum
Raum E.129, Eintritt frei

Palästina heute - ein Reisebericht vom Leben und Überleben in einem besetzten Land

Der israelisch-palästinensische Konflikt beherrscht immer wieder die Schlagzeilen der Medien. Zum einen sind es die immer wieder aufflammende kriegerischen Auseinandersetzungen am Gazastreifen, zum anderen der jüngste Streit um die (Teil-) Anerkennung Palästinas bei der UNO, die der Welt vor Augen führt, dass es dringend einer Lösung dieser seit der Gründung Israels im Jahre 1948 schwelenden Auseinandersetzung bedarf. Im April / Mai 2012 und aktuell im Frühjahr 2013 hatte Marius Stark die Möglichkeit, bei längeren Aufenthalten im Westjordanland/Palästina, sich ein eigenes Bild von der aktuellen Situation im israelisch-palästinensischen Konflikt zu machen.

20.11.2013, 18:00 Uhr, VHS im Romaneum
Raum E.129, Eintritt frei



Anadolu Ayasofya Moschee in Neuss-Norf

Die Moschee ist ein zentrales Element des islamischen Gemeindelebens. Gemäß der Tradition des Propheten Mohammed (Friede sei mit Ihm) errichten die Muslime dort, wo sie leben eine Moschee, um ihre Glaubensgemeinschaft zu pflegen und ihr tägliches Gemeinschaftsgebet sowie das Freitagsgebet und Festgebete zu verrichten. Die Moschee fungiert ebenfalls als Begegnungsstätte für interreligiöse und interkulturelle Zusammenarbeit.

22.01.2014, 17:30 Uhr, Schellbergstr. 25, 41469
Neuss; Eintritt frei

Brennpunkt Nahost.

Wie eine Region die Welt in Atem hält

Am 29. März 2013 wurde der langjährige ARD-Korrespondent Jörg Armbruster im nordsyrischen Aleppo angeschossen, schwer verletzt und nach einer Notoperation in die Türkei gebracht. Armbruster war während der Dreharbeiten für den Dokumentarfilm "Zwischen Krieg und Frieden - Der neue Nahe Osten" in einen Schusswechsel geraten.

Israel, Iran, das neue Arabien - kein bisschen Frieden? Die Lage in Nahost spitzt sich zu, es droht ein Flächenbrand mit weltweiten politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Israels Atomstreit mit Iran ist an einem gefährlichen Punkt angelangt, 2013 dürfte das Jahr der Entscheidung sein. Länder wie Ägypten und Tunesien stehen am Scheideweg, Syrien zerfleischt sich in einem blutigen Bürgerkrieg.

Jörg Armbruster, langjährige ARD-Korrespondent, zeigt, mit welchen Konsequenzen wir zu rechnen haben, wenn die Situation in Nahost endgültig eskaliert. Einer der besten Kenner der Region geht insbesondere auf folgende Aspekte ein: Welche politischen Kräfte wirken auf die Konflikte ein? Was denken und wollen die Menschen vor Ort? Warum kommt die Region nun schon seit Jahrzehnten nicht zur Ruhe? Kann es eine Lösung geben?

27.11.2013, 19:00 Uhr, VHS im Romaneum
Raum E.127, Eintritt frei



Islam und Politik

Es vergeht kaum ein Tag, an dem das Thema "Islam" nicht durch die Medien geht. Dabei wird mit Skepsis und Sorge über salafistische Umtriebe, Zunahme integrationsunwilliger Muslime in ihren Parallelgesellschaften oder Wahlsiege islamistischer Parteien in den Ländern der arabischen Revolution berichtet. Ist eine Modernisierung des Islam (nach westlichen Vorstellungen) erforderlich und möglich? Dieser Frage geht **Günter Semmler** in seinem Vortrag und der anschließenden Diskussion mit dem Publikum nach.

15.01.2014, 19:30 Uhr, VHS im Romaneum
Raum E.129, Eintritt frei



Büchertisch